

V.

Meister Tilemann vom Zierenberge und seine Ehefrau, die Witwe Olegard Junge Bothen.

Vom Archivrath Dr. C. L. Grotefend.

Im Jahrgang 1863 dieser Zeitschrift habe ich bei der Besprechung einiger Beschreibungen der Braunschweigischen Fehde von 1492 und 1493 auch über den Hauptschriftsteller jener Zeit, dessen *Descriptio belli Brunsvicensis* durch die Aufnahme in Leibnizens *Scriptores rerum Brunsvicensium* (II, p. 88 ff.) eine größere Verbreitung gefunden hat, als der seltne Incunabel-Druck von 1494 (vgl. Jahrg. 1863, S. 182 ff.) ihr verschafft haben würde, einige Worte gesagt, ohne jedoch damals im Stande gewesen zu sein, etwas Urkundliches und Gewisses über denselben beizubringen. Ich habe dabei Dürre's Ansicht*), Tilemann Zierenberger (so übersetzt man gewöhnlich die latinisirten Namen *Telomonius Ornatomontanus*) sei ein Braunschweigischer Bürger gewesen, wenigstens in einer Note (S. 183) widersprochen, ihn vielmehr für einen Hildesheimer erklärt, weil er das Vorwort seiner Schrift: „*Ex H. Anno salutis nostre MCCCCXIII. Idibus Junii*“ datirt. Eine genauere Durchsicht der ganzen Schrift und namentlich eine sorgfältige Beachtung, wie die Braunschweigischen und die Hildesheimischen Nachrichten von dem Verfasser behandelt sind, wird dies zur völligen Gewißheit bringen; aber wir erfahren doch aus der Schrift nichts weiter über den Verfasser, als daß er sie in Hildesheim geschrieben und von da aus in die Welt

*) S. Dürre, *Geschichte der Stadt Braunschweig im Mittelalter* S. 9.